

STETER WANDEL ALS ERFOLGSGEHEIMNIS

Interview mit Anja Spannaus



Anja Spannaus, Managing Director - re:cap global Investors AG

Wie bist Du zur re:cap gekommen?

Durch einen Anruf von Tobias Klein. Ich war mit ihm bzw. der FP-Gruppe durch die erste Transaktionsbegleitung der re:cap mit dem Solarpark Köching auf der Verkäuferseite in Kontakt gekommen. Er hat mich überzeugt zur re:cap zu kommen, um dort das Solarportfolio weiter aufzubauen und die kaufmännische Betriebsführung zu entwickeln. Und weil er meiner Bitte nach einer 80% Stelle ohne Zögern zugestimmt hat. So konnte ich inhaltlich der Photovoltaikbranche treu bleiben und zusätzlich die Seite der institutionellen Investoren kennenlernen.

Mit dem Jobwechsel stand auch der Umzug von München in die Schweiz an. Mit der inneren Haltung, es einfach auszuprobieren, wurden aus 80% schnell 100% und bald sind es schon 10 Jahre, in denen mir die re:cap ans Herz gewachsen ist.

Haben sich Deine Erwartungen erfüllt?

Ja und mehr als das! Ich konnte in dem mir bekannten Bereich der Betreuung von Solarparks bleiben und zugleich viel Neues über Transaktionen und den ganzen Finanzbereich dazulernen. Vor allem

konnte ich von Beginn an sehr selbständig arbeiten und nahtlos für die Fonds weiterarbeiten, die bei meinem vorherigen Arbeitgeber die Auftraggeber waren.

Es war total dynamisch und dabei zugleich mit einem hohen Qualitätsniveau auf einem sehr soliden Fundament. Als kleines Team haben wir etwas Großes begonnen aufzubauen, mit viel Teamgeist und einigen gemeinsamen Feierabendrunden - manchmal den kreativsten Momenten in den oft sehr vollen Arbeitstagen.

Wie war Deine persönliche Entwicklung bei re:cap?

Eine Entwicklung, bei der sich mein Blick immer mehr geweitet hat. So dass ich immer besser sehen konnte, was es braucht, um neuen Technologien und Wachstumsfeldern zu begegnen oder Lösungen zu finden.

Ich habe mich von der Projekt Managerin in die Teamleitung für das Asset Management und in die Geschäftsführung unserer betreuten Projektgesellschaften entwickelt. Und aktuell darf ich als Geschäftsführerin die technische Betriebsführung 4:energy O&M GmbH aufbauen, welche die re:cap um eine weitere Säule ergänzt.

Im Ergebnis kann ich sagen, dass ich einen Job habe, der mir einfach riesigen Spaß macht, mir zugleich viel Mut und Ausdauer abverlangt und manchmal auch schlaflose Nächte bereitet; und bei dem ich mich immer 100%ig auf das ganze re:cap-Team verlassen kann. So konnten die passenden Projektgrößen, Länder- und Technologieschwerpunkte kundenorientiert entwickelt werden.

Was macht für Dich die re:cap aus?

Dass die re:cap wie ein Chamäleon ist. Ein Lebewesen, das alle Zeiten überdauert, weil es sich dem immerwährenden Wandel anpasst. Sich in immer neuen Farben zeigt, auf seine Umgebung anpasst und doch im Wesen immer gleich bleibt.

Auch wir entwickeln immer neue Strategien, um uns an die Veränderungen der Märkte und Technologien anzupassen. Dafür kann jeder seine Ideen mit einbringen und so erarbeiten wir erfolgreich Lösungen, um die re:cap voranzubringen.

Als ich 2012 bei der re:cap startete, umfasste das Portfolio damals beeindruckende 100 MWp Solaranlagen in Deutschland. Und ist bis heute auf fast 1 GW Leistung aus Solar- und Windkraft in sieben Ländern angewachsen.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der re:cap?

Dass wir, wie das Chamäleon, unser Wesen bewahren und dabei in allen Farben leuchten, die uns den Weg in die Zukunft bereiten. Vertrauen in Dynamik haben, damit die re:cap weiter gut in der Branche positioniert bleibt. Und dass wir mit Teamgeist und der gemeinsamen Freude am Erfolg die Energiewende mitgestalten.